



Vorläufige Zwischenresultate zum Projekt

Interventionsstudie «Musikspiegel»

«Ich lernte früher Zither spielen. Ich spielte viel alleine, aber auch in Gruppen. Ich spiele nicht mehr. Es gefällt mir immer noch, Zither zu hören.» - Mensch mit Demenz

Eine Studie der Universität Zürich (Zentrum für Gerontologie) untersucht erstmals zusammen mit Praxispartnern und der Hochschule Luzern (Abteilung Musik) das Potential einer auf biographischen Merkmalen basierte musikalische Intervention für Menschen mit Demenz. Untersuchungsdimensionen hierbei sind Affekt und Verhalten bei Menschen mit Demenz sowie Pflegebelastung und Nähe zur gepflegten Person von Pflegenden und Betreuenden. Bei der Studie handelt es sich um ein Projekt des Zentrums für Gerontologie, inspiriert durch die Arbeit der britischen Musikpädagogin Heather Edwards im Rahmen der von ihr entwickelten «Music Mirrors».

Für diese Untersuchung haben freiwillige Mitarbeitende durch Interviews mit Menschen mit Demenz eine Auswahl von biographischen Zitaten und damit verbundenen musikalischen Hinweisreizen erstellt, welche anschliessend über einen Zeitraum von sechs Wochen in schwierigen Alltagssituationen eingesetzt werden. Die Erfassung von Daten findet in vier Wellen statt. Bisher liegen Daten aus drei von vier Erhebungswellen vor. Eine Trendanalyse mit den vorliegenden Daten von mehr als hundert Studienteilnehmenden zeigt, dass Musikspiegel scheinbar das Potential haben, das situative Wohlbefinden von Menschen mit Demenz sowohl in Alltagssituationen als auch bei herausforderndem Verhalten deutlich steigern zu können. Das zeigen Beobachtungen von Pflegenden und Angehörigen als auch die standardisierte Erfassung von Emotionen mittels Mimik und Körpersprache durch wissenschaftliche Mitarbeitende. Die Auswertung von Berichten von Pflegefachpersonen zeigt, dass in Einzelfällen durch den Musikspiegeleinsatz die Abgabe von Reservemedikamenten reduziert werden kann. Die Datenlage bezüglich eines längerfristigen Einflusses von Musikspiegeln auf das Verhalten von Menschen mit Demenz kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Die vierte Erhebungswelle ist für den März 2020 angesetzt, die Studie dauert bis Dezember 2021 an.

Wir suchen noch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, die gerne einen Musikspiegel erhalten würden und an der Studie teilnehmen möchten.

Weitere Informationen zum Projekt:

Dr. phil., Betr. oec. Sandra Oppikofer, E-Mail sandra.oppikofer@zfg.uzh.ch

Informationen zur Studienteilnahme: Dr. phil. Gabriela Hofstetter, operatives Projektmanagement

Tel. 044 635 34 03, E-Mail gabriela.hofstetter@zfg.uzh.ch

Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich, Pestalozzistrasse 24, 8032 Zürich,